

Skilift Junker AG St. Antönien

www.skiliftjunker.ch

An alle Aktionärinnen und
Aktionäre

St. Antönien, 15. November 2023

Jahresbericht 2022/23 des Verwaltungsrates

Geschätzte Aktionärinnen,
Geschätzte Aktionäre

Der Jahresbericht soll euch einerseits einen Überblick über die vergangene Wintersaison und andererseits über die derzeitige Situation der Skilift Junker AG vermitteln. Es war für viele Angestellte und für den Verwaltungsrat die zweite Wintersaison bei der Skilift Junker AG. Vieles war nicht mehr ganz neu. Allerdings hat das Wetter den Skilift vor einige Herausforderungen gestellt.

Einleitung

Die offizielle Wintersaison dauerte vom 5. Februar 2023 bis zum 5. März 2023. Die Saison war somit sehr kurz. Der Skilift konnte nur gerade während 31 Tagen betrieben werden. Dies ist im Vergleich zum Vorjahr mit 84 Betriebstagen viel zu wenig.

Besonders gefehlt hat das Weihnachtsgeschäft. Die Hütten konnten zwar etwas länger geöffnet werden, der Umsatz war aber im Vergleich zum Vorjahr, auch im Gastrobereich viel kleiner. Als uns der erste Schnee im Februar erreichte, wurde alles Mögliche unternommen, um den Skiliftbetrieb über den Rest der Saison aufrecht zu erhalten.

Personal

Im Vergleich zum Vorjahr gab es nur kleine Personalwechsel, was uns sehr freut.

Die Stimmung im Team ist gut und wir können uns auf Alle verlassen.

Auf das Ende der abgelaufenen Saison hat uns Yvonne Suter mitgeteilt, dass sie die Elchhütte nicht mehr führen wird in der nächsten Saison. Wir möchten Yvonne für ihren Einsatz in den letzten zwei Jahren danken und wünschen ihr alles Gute in der Zukunft.

Den Posten der Betriebsleiterin für die Elchhütte konnten wir neu besetzen für die kommende Saison.

Skilift Junker AG

www.skiliftjunker.ch

Liste Personal Liftbetrieb und Gastronomie

Skiliftanlage Junker

Peter Salzgeber, Betriebsleiter Skilifte
Martina Flütsch
Andreas Juon
Christian Egli (neu)
Erwin Steiner
Dario Flütsch, Pistenfahrzeugfahrer
Peter Flütsch-Dennler, Pistenfahrzeugfahrer-Stellvertreter

Elchhütte

Yvonne Suter (Betriebsleiterin Elchhütte)
Yvonne Luck
Leni Pitschi
Vanessa Oberhänsli (Aushilfe)
Silvana Roffler (Aushilfe)
Susan Schaden (Aushilfe)

Junker-Hochsitz (an der Bergstation des Skilifts Junker)

Silvana Flütsch-Thöny
Nini Thöny
Christina Wolf
Mirjam Luck
Elsbeth Hardegger

Bei den Abrechnungen der Hütten und bei diversen administrativen Fragen können wir immer noch auf die Unterstützung vom ehemaligen VR-Präsident Alex Brembilla zählen. Ansonsten zuständig für die Rechnungen und Administration ist weiterhin Sonja Gujan.

Führen der Finanzbuchhaltung

Stefan Bardill, Treuhänder mit eidg. Fachausweis und Mitinhaber von Ambühl Immobilien in Klosters, führt die Buchhaltung für die Skilift Junker AG nun im zweiten Jahr. Er erarbeitet die Jahresabschlüsse und Jahresrechnungen. Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit bei Stefan für die gute Zusammenarbeit bedanken. Auf eine Revision wird aufgrund des im Jahr 2012 beschlossenen Verzichts auf die eingeschränkte Revision gemäss Art. 727a Abs. 3 OR (opting-out) weiterhin verzichtet.

Jahresrechnung 2022/23

Das Geschäftsjahr endet jeweils per 30. Juni. Auf den Jahresrechnungen werden auch die Vorjahreszahlen aufgeführt. An der am 18. November stattgefundenen Verwaltungsratssitzung wurde die Jahresrechnung 2022/23 behandelt und genehmigt. Nachfolgend werden die wichtigsten Zahlen aus der Buchhaltung kommentiert. Die Umsätze werden exklusive Mehrwertsteuer ausgewiesen. Damit wird sichergestellt, dass die in diesem Bericht aufgeführten Zahlen mit denjenigen der Erfolgsrechnung übereinstimmen.

Einnahmen aus dem Saisonabonnement- und Billettverkauf am Skilift Junker

Die Einnahmen aus den Billetts und Abonnements beim Skilift Junker belaufen sich auf CHF 56'203.- (Vorjahr: CHF 112'698.-). Der Vergleich zum Vorjahr ist schwierig. Wir möchten aber trotzdem auf zwei, drei Punkte eingehen die Erwähnenswert sind. Der Vorverkauf der Saisonabos blieb in etwa gleich wie in der Vorsaison.

Skilift Junker AG St. Antönien

www.skiliftjunker.ch

Es konnten 181 Abos an Erwachsene und 76 Abos für Kinder verkauft werden. Das macht einen Umsatz bei den Abos von CHF 16'106.- (Vorjahr 17'700.-) pro Skilift. Die Saisonabonnemente werden zusammen mit dem Skilift Pany verkauft und sind im Tarifverbund auch bei beiden Liften gültig. Es wurden vor allem etwas weniger Abos an Kinder verkauft. Das hängt wahrscheinlich auch mit der Einführung der KidsCard zusammen. Die Abonnemente der KidsCard wurden allerdings zum grossen Teil in Pany eingelöst. Bei uns wurde gerade einmal eine KidsCard eingelöst.

Die Aktion von der Raiffeisen, bei der MemberPlus- und YoungMembermitglieder zum vergünstigten Preis von 50% für eine Tageskarte bei uns erwerben können, wurde noch wenig genutzt. Trotzdem möchten wir in der kommenden Saison das Angebot aufrechterhalten. Zusammen mit der Raiffeisenbank wurde besprochen, dass wir verstärkt Werbung für das Angebot machen werden, um die Leute über das Angebot zu informieren.

Gästekarte Pany-St. Antönien

2022/23 war die achte Wintersaison, in welcher die Gästekarte Pany-St. Antönien zum Einsatz kam. Sie gehört zu einem der touristischen Winterangebote und wird von den Gästen sehr geschätzt.

Die Anzahl der verkauften Billette mit Gästekarten fiel ebenfalls in den Keller.

Einnahmen Gästekarten Saison 2021/22: CHF 63'668.-

Einnahmen Gästekarten Saison 2022/23: CHF 26'892.-

Trotz der schlechten Schneeverhältnisse belief sich die Anzahl verkauften Billette an Personen mit Gästekarte auf ca. 50% der insgesamt verkauften Fahrkarten. Die Gäste mit Gästekarten blieben uns somit auch im letzten schwierigen Winter erhalten.

Bezüge von Gratis-Abos aufgrund der Durchleitungsrechte

In der letzten Saison wurden Gratis-Saisonabos aus Durchleitungsrechten im Wert von CHF 5'400.- ausgegeben. Wir möchten uns bei allen Bodenbesitzern herzlich bedanken für das Gewähren des Durchleitungsrechts.

Unterstützungsbeiträge von der Gemeinde

Die Gemeinde unterstützte uns auch in diesem Geschäftsjahr mit dem jährlichen Beitrag von CHF 20'000.-. Wir möchten uns bei der Gemeinde Luzein für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit bedanken.

Löhne beim Skilift Junker

Der Lohnaufwand ist ebenfalls drastisch gesunken gegenüber dem Vorjahr. Auch das hat mit den fehlenden Betriebstagen zu tun.

Der Verwaltungsrat hat sich bemüht bei den Angestellten eine Lösung für Lohnersatz zu finden. Diese wurde aber nur von wenigen in Anspruch genommen. Die meisten Angestellten mussten auf Lohnzahlungen aufgrund des nichtmöglichen Betriebes verzichten. Dies wurde aber bei allen Angestellten verstanden. Wir sind in der glücklichen Situation, dass nicht alle Angestellten auf den Lohn der Skilift Junker AG angewiesen sind. Somit generiert eine Saison wie die letzte auch weniger Lohnkosten, wenn der Liftbetrieb ein ~~Betrieb vom Lift~~ nicht möglich ist.

Unterhalt der Skiliftanlage

Im Herbst wurde der normale Unterhalt auf den Stützen gemacht. Die Rollenbatterien wurden geschmiert und gewartet. Im Frühjahr wurden auch einige Masten gewartet.

Die Abbügelstation am Junker wurde mit einer Bügeleinzugsüberwachung ergänzt, um die Wahrscheinlichkeit einer Seilentgleisung weiter zu minimieren und somit die Sicherheit der

Skilift Junker AG St. Antonien

www.skiliftjunker.ch

Anlage zu erhöhen. Einige Reissleinen, die für eine Notabschaltung der Anlagen im Fehlerfall sorgen, mussten elektrisch erneuert werden am Ponylift sowie auch am Junkerlift. Auch im zweiten Jahr von der neuen Steuerung hatten wir keine Probleme bei der Handhabung und auch keine Störungen. Im Frühjahr mussten wir das Seil vom Ponylift etwas einkürzen, weil es sich im Betrieb über die letzte Saison ausgedehnt hat.

Unterhalt und Reparaturen an der Pistenmaschine

Bei der Pistenmaschine wurden im Herbst die Raupenbänder ersetzt, da die alten spröde waren. Die Pistenmaschine hat den ganzen Winter ohne technische Probleme funktioniert. Dies lag aber auch daran, dass fast keine Stunden gemacht wurden mit der Maschine.

Rückerstattungen aus der Mineralölsteuer

Aus dem Rückerstattungsantrag erhielten wir eine Gutschrift aus der Mineralölsteuer von CHF 782.- In der vergangenen Wintersaison wurden in 84 Arbeitsstunden (Vorjahr 464h) 1'177 Liter (Vorjahr 6'617 l) Diesel verbraucht. Unsere im Jahr 2010 von den Klosters-Davos-Parsenn-Bahnen gekaufte Occasions-Maschine hat mittlerweile über 14'000 Arbeitsstunden auf dem Buckel.

Amortisation des Blanko-Darlehens (ehemals Hypothek auf der Talstation)

Im vergangenen Jahr wurden weitere CHF 5'000.- vom Blanko-Darlehen der Raiffeisenbank Prättigau-Davos amortisiert. Der Schuldbetrag beläuft sich per 30.6.2022 auf CHF 70'000.-. Abschreibungen auf der Skiliftanlage Junker und der Pistenmaschine
Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden auf der Skiliftanlage Junker eine Abschreibung von CHF 11'000.- und auf dem Gebäude der Talstation eine solche von CHF 1'000.- vorgenommen.

Jährliche Abzahlung des zinslosen Darlehens für die neue Antriebssteuerung

Aufgrund des gewährten zinslosen Darlehens wurde der Gemeinde eine Jahresrate von CHF 8'333.35 überwiesen.

Zahlen der Skilift-Restaurants "Elchhütte" und "Junker-Hochsitz"

Der Umsatz war auch bei den Hütten deutlich schlechter als im Vorjahr. Die Hütten konnten zwar länger betrieben werden als der Skilift, aber der fehlende Schnee machte sich beim Gästeaufkommen auf Aschuel deutlich bemerkbar.

Elchhütte

Der Umsatz belief sich auf CHF 27'648.- (Vorjahr: CHF 59'629.-). Demgegenüber steht ein Lohnaufwand von CHF 12'744.- (Vorjahr: CHF 19'200.-).

Junker-Hochsitz

Der Umsatz belief sich auf CHF 16'65.- (Vorjahr: CHF 39'764.-). Löhne wurden 5842.- ausbezahlt (Vorjahr: CHF CHF 15'220.-).

Waren- und Betriebsaufwand Gastronomie

Der Warenaufwand belief sich auf CHF 20'078.- (Vorjahr: CHF 40'754.-) und der Betriebsaufwand auf CHF 1281.- (Vorjahr: CHF 1958.-).

Skilift Junker AG St. Antonien

www.skiliftjunker.ch

Aufwand Energie Gesamtbetrieb

Der Aufwand bei den Energiekosten ist wegen der fehlenden Betriebstage deutlich kleiner als im Vorjahr.

Die Stromtarife sind aber bei der Skilift Junker AG nicht merklich gestiegen, trotz der Energiekrise im letzten Jahr. Wir sollten aber sicher genau hinschauen, wie sich die Energiekosten entwickeln werden in Zukunft. Mit der neuen Antriebssteuerung können wir aber bereits jetzt Energie einsparen, wenn es angebracht ist. Dies haben wir auch in der abgelaufenen Saison getan.

Pisten

Die Pistenzustände waren im abgelaufenen Jahr nicht immer im top Zustand. Was möglich war wurde allerdings unternommen, um wenigstens im oberen Bereich ab Putzischhuus das Skifahren zu ermöglichen. Im unteren Teil der Pisten war an das Präparieren der Skipisten die meiste Zeit nicht zu denken. Auch das zeigt, wie wichtig der Mitteleinstieg für unseren Betrieb in Zukunft werden könnte. Wir hoffen zwar nicht, dass Winter wie der letzte zur Gewohnheit werden

Jahresergebnis

Wir blicken auf ein schwieriges Jahr zurück, was die Betriebstage angeht. Der fehlende Schnee hat uns einige Sorgen bereitet. Wir waren ab und zu gezwungen zu improvisieren, um den Liftbetrieb aufrecht zu erhalten. Zum Teil mussten recht kurzfristig Entscheidungen getroffen werden. Ich möchte mich beim gesamten Lift- und Gastropersonal für ihre Flexibilität bedanken.

Das Jahresergebnis fiel trotzdem einigermassen positiv aus. Dies auch wegen der Lohnkosten, die nicht angefallen sind beim Personal als kein Betrieb möglich war.

Die Skilift Junker AG weist im vergangenen Geschäftsjahr einen kleinen Gewinn aus.

Personelle Veränderungen im Skiliftbetrieb

Erfreulicherweise gibt es nicht allzu viele personelle Veränderungen auf die neue Saison hin.

Eine Änderung gibt es bei der Betriebsleitung Elchhütte. Da Yvonne Suter die die Elchhütte nicht mehr führen wird, mussten wir die Stelle neu besetzen.

Wir haben die Stelle neu mit Maya Gujan besetzen können, was uns sehr freut.

Die zweite personelle Änderung wird es bei der Pistenpräparation geben. Da Dario Flütsch im nächsten Winter unsere Pisten nicht mehr präparieren wird, mussten wir auch hier eine neue Lösung finden. Die Pisten werden neu von Peter Flütsch präpariert.

Wir möchten Dario für seinen hervorragende Arbeit in den letzten zwei Jahren danken. Sei es bei der Pistenpräparation oder bei den Unterhaltsarbeiten an der, in die Jahre gekommenen, Pistenraupe.

Skilift Junker AG St. Antonien

www.skiliftjunker.ch

Ausblick, Preise und Events

Saisonstart und –ende 2023/24

Wenn es das Wetter zulässt, gibt es ab dem 9./10. Dezember Wochenendbetrieb und der Saisonstart wird am 16./17. Dezember sein.

Die Saison wird bis am 9./10. März 2024 dauern. Am 9. März ist eine Feier geplant zum 50-jährigen Bestehen des Skilift Junker. Die Kinderskirennen werden wie gehabt am Skilift Junker stattfinden

Dank

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir ganz herzlich für ihren grossen Einsatz und die äusserst angenehme Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat im vergangenen Winter, sei es am Skilift oder in der Gastronomie.

Ebenso danke ich auch meinen Verwaltungsratskollegen für die gute Zusammenarbeit. Mit euch etwas auszuarbeiten ist immer ein Vergnügen. Das möchte ich auch im zweiten Jahr unserer Zusammenarbeit betonen.

Wir danken allen Einheimischen und Gästen, die die Anlagen und die Pisten des Skilifts Junker und des Ponylifts benützen, ganz herzlich.

Unseren Aktionärinnen und Aktionären, insbesondere der Gemeinde Luzein, danken wir für das dem Verwaltungsrat und den Mitarbeitenden entgegengebrachte Vertrauen und für ihre immer wieder grosszügige finanzielle Unterstützung, ohne die unsere Unternehmung nicht überleben könnte.

Nicht zuletzt danken wir auch all jenen nicht namentlich erwähnten Personen, die uns in irgendeiner Form unterstützt haben.

Skilift Junker AG
Für den Verwaltungsrat:



Stefan Felix, Präsident